



Ist die Preisangabe verbindlich?



Corneli Wehrli,
Wehrli Partner
Rechtsanwälte,
Frick

Frage: Im Fachgeschäft habe ich meine Wunschski zum Preis von 899 Franken erblickt. An der Kasse meinte der Verkäufer jedoch, dass wohl ein Fehler vorliegt und die Ski eigentlich 999 Franken kosten. Muss ich den Aufschlag von 100 Franken bezahlen?

Antwort: Nein. In erster Linie kommt es darauf an, wo Sie den Preis gelesen haben. Preisangaben in Katalogen, Preislisten, Prospekten und im Internet sind nicht verbindlich. Haben Sie also in einem Katalog ein vermeintliches Schnäppchen entdeckt, können Sie nicht auf dem (zu) tiefen Preis beharren. Grund dafür ist, dass solche Angebote normalerweise an eine grosse Zahl von Konsumentinnen und Konsumenten gerichtet sind.

Wenn nun ein Artikel versehentlich zu billig angepriesen wird, könnte der Händler bei vielen Kunden enorm geschädigt werden. Wer jedoch absichtlich zu tiefe Preise angibt, um das Produkt später teurer zu verkaufen, kann sich nach dem Gesetz über den unlauteren Wettbewerb strafbar machen. Preisangaben im Laden, im Schaufenster oder auf einem Produktetikett hingegen sind in der Regel verbindlich. Eine Ausnahme besteht dann, wenn ein klar erkennbarer Irrtum bei der Beschriftung vorliegt. Also wenn offensichtlich ist, dass der Preis nicht stimmen kann.

Der Verkäufer kann sich in diesem Fall auf den sogenannten Erklärungsirrtum berufen und muss nicht zum ausgeschriebenen Preis verkaufen. Das wäre beispielsweise der Fall, wenn die neuen Ski mit 99 statt 999 Franken angeschrieben wären. In Ihrem Fall haben Sie die Preisangabe im Laden gelesen. Der Preis ist somit grundsätzlich verbindlich.

Es liegt keine erhebliche Preisabweichung und auch kein klar erkennbarer Irrtum bei der Beschriftung vor. Der Händler muss Ihnen die Ski zum Preis von 899 Franken verkaufen.

Haben Sie eine juristische Frage? Unsere Rechtsexperten sind jeden Mittwoch zwischen 13 und 14 Uhr unter der Telefonnummer 062 871 75 75 für Sie da. Sie können Ihre Frage auch mailen an nfzratgeber@wehrlipartner.ch.

Seien Sie
stets auf dem
Laufenden!

www.nfz.ch

Tag der Begegnung in der «Klostermatte»

135 Mitarbeitende sind um das Wohl der 105 Bewohnenden besorgt

Im Alterszentrum «Klostermatte» in Laufenburg hat der Tag der Begegnung eine lange Tradition. Er dient den Verantwortlichen als Informationsplattform ist aber auch ein Dank an die Angehörigen der Bewohnerinnen und Bewohner für die gute Zusammenarbeit.

LAUFENBURG. Zu Beginn gab Zentrumsleiter Heinz Stucki einige interessante Details zum Betrieb bekannt. So sei das Haus mit seinen 105 Betten im abgelaufenen Jahr stets voll ausgelastet gewesen. Das Durchschnittsalter der Bewohnenden steigt kontinuierlich. Betrug dieses 2017 noch 87½ Jahre, so lag es im abgelaufenen Jahr bereits auf knapp 88 Jahren. Für den gut funktionierenden Betrieb der «Klostermatte» wurden insgesamt 135 Personen eingesetzt, die sich 82½ Stellen teilen. Auffallend ist die extrem niedrige Fluktuationsrate. Dies bestätigte sich denn auch bei der Vorstellung des Kaders in der Pflege, bei welcher vier Mitarbeiterinnen über 20 Jahre in den Diensten des Alterszentrums stehen. Es sind dies Rita Hekele-Bäumlin (20 Jahre), Silvia Winter (23 Jahre), Pia van Hout (28 Jahre) und Christine Jäggi gar 32 Jahre. Für die Führung eines Unternehmens sei es ein riesiger Vorteil, wenn man auf solche erfahrene Leute zählen dürfe, meinte Stucki.



Die grosse Cafeteria im Alterszentrum «Bruggbach» war bis auf den letzten Platz besetzt.

Foto: Dieter Deiss

Zahlreiche Aktivitäten

«Für das Alterszentrum sind die zahlreichen Aktionen, die von aussen hineingetragen werden, von grösster Bedeutung», führte der Zentrumsleiter aus. «Rund vierzig Anlässe, dienen als willkommene Abwechslung für die Bewohnerinnen und Bewohner.» Auch das Haus biete tägliche Angebote an wie Turnen, Singen, Textiles Werken, Malen, Gedächtnistraining. Stucki betonte, dass die Nutzung dieser Angebote völlig freiwillig sei. Man biete diese an und versuche zur Teilnahme zu motivieren. Abschliessend informierte VAOF-Geschäftsführer André Rotzetter über die Einführung

von WLAN im ganzen Haus, sowie auf das 50-Jahr-Jubiläum des Vereins für Altersbetreuung im Oberen Fricktal (VAOF), das in der «Klostermatte» am Samstag, 9. September gefeiert werde.

Tarifanpassungen

Auf grosses Interesse stiessen die Ausführungen von Rotzetter zu den auf 2020 in Kraft getretenen Tarifanpassungen. Diese sind nötig wegen neuer Rahmenbedingungen von Bund und Kanton. Der Pensionspreis wird um 10 Franken erhöht, die Betreuungstaxe um 12 Franken gesenkt, so dass insgesamt die Tagestaxe lediglich um 2 Franken

niedriger ist. Der Geschäftsführer wies zudem auf die Ergänzungsleistungen hin. Die maximale Tagespauschale des VAOF von 155 Franken liege weit unter der maximal anspruchsberechtigten Tagespauschale für EL-Bezüger. Rotzetter rief zudem dazu auf, von der Möglichkeit des Bezugs von Ergänzungsleistungen rechtzeitig Gebrauch zu machen. Den Abschluss des Nachmittags machte dann ein reichhaltiges Buffet, wo sich Bewohnerinnen und Bewohner zusammen mit ihren Angehörigen bedienen konnten. Drehorgelspieler Bruno Leoni sorgte dabei für die musikalische Umrahmung. (dds/)

FRICKTAL IN BILDERN

ROCHADEN BEI DEN WÖFLINSWILER LANDFRAUEN

Präsidentin Rosmarie Heimann begrüsst 75 Mitglieder des Landfrauenvereins Wöflinswil zur 58. Generalversammlung. Sie durften auf ein sehr aktives und tolles Vereinsjahr zurückblicken. Unter Mutationen wurde Gaby Bieli nach 13 Jahren und Uschi Maurer nach 4 Jahren im Vorstand verabschiedet. Neu sind Sonja Henzmann und Sonja Herzog-Forster mit einem kräftigen Applaus begrüsst worden, auch durfte sich Sandra Reimann als Rechnungsrevisorin neu wählen lassen. Mit dem neuen und abwechslungsreichen Kursprogramm freuen sich alle viele positive Erlebnisse. (mgt)

Foto: zVg



GUGGENMUSIK CHRISLI CHLÖPFER IST BEREIT FÜR DIE FASNACHT

Schon bald geht für die Chlöpferinnen und Chlöpfer die fünfte und schönste Jahreszeit wieder richtig los. Aus diesem Grund fand Mitte Januar der zweite Probetag in Oberhof statt. Die Fasnacht kann kommen. Los geht es am 1. Februar mit dem Guggeträff in Oberhof. Knapp eine Woche später, am Frei-

tag, 7. Februar, findet zum 5. Mal der Mählsuppeplausch in der Turnhalle in Wittnau statt. Die Chlöpfer freuen sich auf viele Besucher an diesem Anlass. Ab 17 Uhr gibt es Fiireobebier und um 18 Uhr startet das erste Mal das Beer-Pong-Turnier. Diverse Guggen werden ab 20 Uhr spielen. (mgt)

Foto: zVg



KINDERKINO IN GIPF- OBERFRICK

Einmal im Jahr organisiert der Elternverein Gipf-Oberfrick ein Kinderkino. Ausgewählt werden Filme für die kleinen Gäste ab 4 Jahren mit Kurzgeschichten sowie ein Film in voller Kinolänge über ca. 90 Minuten für die älteren Kinder und Jugendlichen. Dieses Jahr standen «kleiner roter Traktor»

und «Laura Stern» für die Kleinen und «Arthur» für die Grossen auf dem Programm. Über 80 Kinder durften diesen Nachmittag im Schulhaus in Gipf-Oberfrick geniessen. Parallel zum Kino konnten sich die Eltern in der Kaffeestube treffen und so die Zeit überbrücken bis der Film zu Ende war. (mgt)

Foto: zVg